



Rauenberg

Kerzgrad vom Himmel runner,
zwische schöne Rebeberg,
an me Bächle klar un munner
liegt mein liebes Rauenberg,
s'isch net groß un a net reich,
doch des isch mir alles gleich,
ich habs gern - sagt was ihr wollt -
als wärs gmacht aus lauter Gold!

Ja ich glaub, vor lange Zeite,
als der Herrgott d'Welt hot gmacht,
hot ER sich vor lauter Freude
herzhaft mol ins Fäuschtle glacht,
un do isch vom Sonnegold
uf die Erd en Tropfe grollt;
runnergfalle isch der Strahl
mitte nei in unser Tal!

Seit der Zeit die Wengert grüße
wenn der Herbst die Blätter molt
un von unstre Keltre fließe
Tropfe heller noch wie Gold.
Unser Rauenberger Wei'
muss e Stück vom Himmel sei,
s'liegt e Sege goldeschwer
in me jede Traubebeer!

Darum lasst uns fröhlich singe.
Unserm lieben Heimatort
soll e Loblied hell erklinge
durch die Zeite fort un fort:
Rauenberg du bisch uf der Welt
s'einzig Plätzle wo mirs gfällt,
trink i keinmeh von deim Wei'
will i hier begrabe sei!

Rudolf Grauske

